Sichtbeton Versiegelung

Sichtbeton Epoxidharz Bodenversiegelung

Sichtbeton Epoxidharz Versiegelung in seidenmatt, wasseremulgiertes Basissystem

Beschreibung

Die **BK-101EP Sichtbeton Epoxidharz Bodenversiegelung** ist eine lösemittelfreie, ungefüllte, niedrigviskose Kombination von Harz und Härter mit ausgeprägten Haftungs- und Benetzungseigenschaften auf mineralischen / porösen Untergründen.

Eigenschaften und Einsatzgebiete

- Sehr gute Benetzungseigenschaften
- Tiefenimprägnierend
- Porenfüllend
- Untergrundverfestigend
- Hohe Haftungseigenschaften auf vielen Untergründen: Beton, Mauerwerk, Zementputz, u. v. m.
- Untergrundvorbereitung für Folgebeschichtung
- Matt aushärtend

Verarbeitungsdaten

Mischungsverhältnis (Gewichtsanteile)	1 Teil Harz / 4 Teile Härter
Mischungsviskosität	niedrigviskos
Verarbeitungszeit bei 20 °C	ca. 35 Minuten
Optimale Verarbeitungstemperatur	18 °C bis 25 °C
Minimale Verarbeitungstemperatur	15 °C
Verbrauch	0,25 bis 0,5 kg/m^2
Maximale Schichtdicke pro Auftrag	1 mm

Vorbehandlung des Untergrunds

Das Epoxidharz BK-101EP kann auf mineralischen Untergründen aufgetragen werden. Diese müssen staubfrei, rau, fest, gereinigt und trocken (Restfeuchte max. 6 bis 8 %) sein. Mechanisch geglättete oder versiegelte Böden sollten vor der Beschichtung geschliffen werden.

› Mischen

Die Komponenten Harz und Härter werden im fertig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Unter Beachtung der Sicherheitshinweise die Harzkomponente mit einem elektrischen Rührwerk bei max. 300 U/Minute durchrühren, bevor der Härter restlos in die Harzkomponente überführt und gründlich, intensiv unter Einbeziehung der Randzonen, durchgemischt wird. Bei einer Teilmengenentnahme Harz und Härter, gemäß Kenndaten des Produktdatenblattes, in einem geeigneten Mischbehälter gründlich verrühren.

Noch vorhandene Schlierenbildung zeigt eine unzureichende Vermengung an. Abweichungen vom Mischungsverhältnis führen zu unvollständiger Aushärtung und dadurch bedingt zu Eigenschaftsverlusten. Höhere Temperaturen (> 20 °C) verkürzen die Verarbeitungszeit. Ansätze, welche im Mischgefäß auf über 40 °C ansteigen, sollten nicht weiterverwendet werden, da eine Verarbeitung mit Eigenschaftsverlusten verbunden ist.

› Auftragen / Applizieren

Nachdem die Komponenten A und B miteinander vermischt und gründlich durchgemischt wurden, kann die Epoxidharzversiegelung mit einer Walze auf die zu behandelnde Fläche aufgetragen werden. Bei wärmeren Temperaturen empfiehlt es sich, die gesamte Abmischung auf die Fläche auszugießen und mit einer Walze zu verstreichen, um eine längere, anwenderfreundliche Verarbeitungszeit zu gewährleisten.

› Allgemein

Wir empfehlen Vorversuche zur Prüfung auf Tauglichkeit für den jeweiligen Anwendungsfall. System nur im optimalen Verarbeitungstemperaturbereich anwenden. Die relative Luftfeuchtigkeit der Umgebung darf 70 % nicht überschreiten. Die frisch beschichtete Fläche vor Feuchtigkeit schützen. Diese ist nach 8 h, max. 24 h (bei 20 °C und 70 % rel. Luftfeuchte) überarbeitbar; nach ca. 3 Tagen mechanisch sowie nach 7 Tagen chemisch belastbar. Bei niedrigeren Temperaturen entsprechend länger. Dieser Zeitraum kann durch erhöhte Temperaturen deutlich verkürzt werden.

› Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind den jeweiligen Gebinden und den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Einatmen von Dämpfen und Produktkontakt mit der Haut vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Die bei Lacken üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Verarbeitung nur unter guter Belüftung.

› Lagerung

Kühl und trocken lagern. Haltbarkeit bei optimaler Lagerung im geschlossenen Originalgebinde bis zu 12 Monate. Vielfaches Öffnen (und dadurch bedingte Feuchtigkeitsaufnahme) kann die Haltbarkeit verkürzen. Einzelkomponenten vor Gebrauch aufrühren.

› Entsorgung

Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Inhalt/Behälter der Entsorgung gemäß der örtlichen/nationalen/internationalen Vorschrift zuführen. Ausgehärtete Produktreste können in den Baustellenabfall oder Hausmüll gegeben werden.

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung.